

7 KULTURELLE RÄUME

ZWISCHEN NOSTALGIE UND MODERNE DAS KULTURKINO FEUCHTWANGEN

Von Julia Kolb

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Kinosaal, eine Tüte Popcorn in der Hand und auf der Leinwand läuft Casablanca. Klingt unrealistisch? Das könnte daran liegen, dass während Corona viele Kultureinrichtungen geschlossen haben, aber auch, dass der Film vor fast 80 Jahren in den Kinos lief. Doch genau das ist Teil der Idee, die der Verein ‚KulturKino Feuchtwangen‘ umsetzen möchte. Schon bald sollen die Renovierungsarbeiten der Regina-Lichtspiele im Herzen der Altstadt abgeschlossen und beispielsweise alte Klassiker gezeigt werden.

Das Kino, das aus den 1950er Jahren stammt, hat seinen Charme über die Jahre nicht verloren und verfügt über ein Alleinstellungsmerkmal in der Region. Vor bereits sieben Jahren sicherte die Stadt zu, bei der Umrüstung auf neueste Technologien zu unterstützen. Auf Grund einer Erkrankung des Besitzers war dies nicht mehr möglich und der Kinobetrieb wurde eingestellt. Allein konnte die Stadt den Betrieb nicht stützen und aus der Bevölkerung kam vermehrt die Frage auf, was aus dem leerstehenden Gebäude wird.

Der Kulturverein Feuchtwangen

2016 gründete sich der Verein ‚KulturKino Feuchtwangen‘, der sich seither ehrenamtlich engagiert, um die Regina-Lichtspiele zu erhalten. Mit einer konkreten Ansprechperson erklärte sich die Stadt Feuchtwangen dazu bereit, das Gebäude zu kaufen und mit Hilfe von Städtebaufördermitteln der Regierung und einer LEADER-Förderung eine Sanierung und Ausstattung mit modernsten Vorführtechniken, wie beispielsweise digitale 3-D-Technik, zu finanzieren.

Derzeit engagieren sich 107 Bürger*innen unterschiedlichen Alters im Verein. Diese helfen bereits im Vorfeld des Umbaus bei letzten Filmvorführungen oder Ausräumarbeiten. Zukünftig wird der Verein den Kinobetrieb an vier Spieltagen pro Woche übernehmen. Die moderne Kinotechnik macht einen Ein-Personen-Betrieb möglich und so sind neben Nostalgieabenden auch weitere Events wie Kino-Marathons oder „Kino geht durch den Magen“ in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gastronomie geplant. Die Fokussierung auf Nischen-Filme, welche in der Umgebung nicht gezeigt werden, verspricht eine Anziehungskraft in der ganzen Region.



Die Bauarbeiten sind im vollen Gange und an der Eingangstür begrüßt der Verein bereits jetzt die zukünftigen Gäste
Foto: Julia Kolb

Kino, Bühne, Bildung

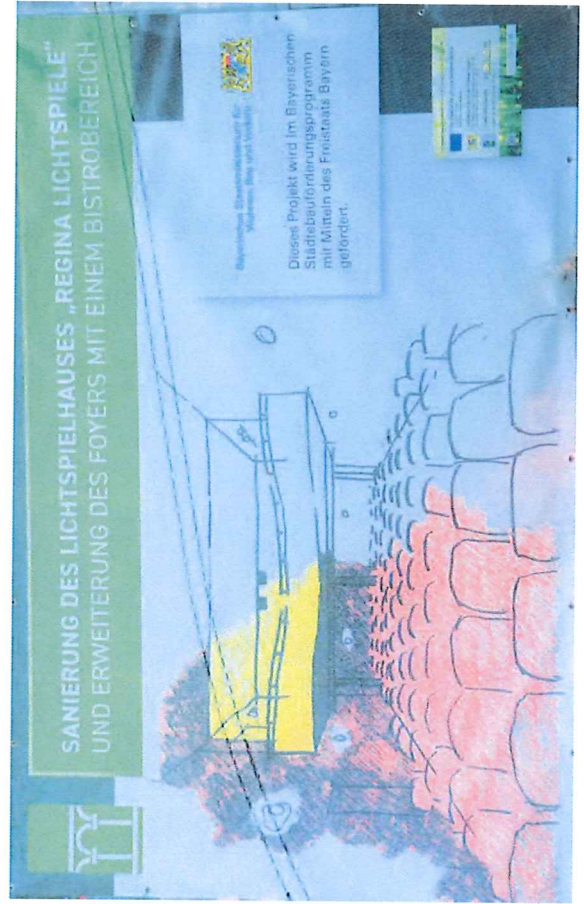
Die Idee beruht auf dem Drei-Säulen-Konzept: Kino, Bühne und Bildung. So fungieren die Regina-Lichtspiele nicht nur als Kino, sondern können auch anderweitig genutzt werden. Während der Verein den Betrieb des Kinos übernimmt, werden die anderen beiden Säulen vom städtischen Kulturbüro übernommen. Das Gebäude kann im Bereich Bühne beispielsweise für Kabarett, Konzerte oder Theater genutzt werden. Darüber hinaus soll es in Zusammenarbeit mit den örtlichen Bildungseinrichtungen als Klassenzimmer dienen.

Das KulturKino erweitert nicht nur das Kulturangebot in Feuchtwangen, sondern auch in der gesamten Region. Kleine Kinos mit einem ähnlichen Konzept findet man nur noch selten in ländlichen Regionen. Ziel dieses breit angelegten, familienfreundlichen Konzeptes ist die nachhaltige Nutzung des Gebäudes sowie eine Belebung der Innenstadt.

Die aktuelle Corona-Situation sieht der Vereinsvorstand Wolfgang Grebenthor als Chance für das Kino:

„Nach der Pandemie werden die Menschen ‚ausgehungert‘ sein und öffentliche Kulturveranstaltungen wieder mehr zu schätzen wissen. Kino lässt sich durch Heimkino eben nicht ersetzen und so sehe ich für kleine, feine Nischenkinos eine sehr gute Zukunft.“

So heißt es hoffentlich schon bald. Film ab und Bühne frei! im KulturKino Feuchtwangen. Und eventuell ist auch der erste Bürgermeister Patrick Ruh anzutreffen, der sich bereits jetzt darauf freut den Kinobesuch an einem lauen Sommerabend mit einem kühlen Bier im Gastro-Innenhof abzuschließen.



Vor dem Kino weist ein Plakat auf das Projekt und dessen Fördermittel hin
Foto: Julia Kolb

Julia Kolb
B.A. Interkulturelles Management
Studierende im Masterstudengang
Regionalmanagement